

26.8.2009

Medieninformation:

OcCC-Stellungnahme zur „Schweizerischen Klimapolitik und zu den Klimaverhandlungen in Kopenhagen 2009

Vor zwei Jahren hat das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung des Bundes OcCC seine Empfehlungen zur schweizerischen Klimapolitik post 2012 veröffentlicht, um der Wissenschaft eine Stimme im konkreten Ausgestaltungsprozess der diversen Vorlagen zu geben. Diese Empfehlungen haben auch heute noch weitgehende Gültigkeit. Es braucht aber Anpassungen. Es zeigt sich, dass sich die Politik im Laufe der letzten zwei Jahre der Herausforderung Klimawandel zu stellen begonnen hat und wichtige Zwischenschritte auf dem Weg hin zu einer kohärenten Klimapolitik eingeleitet wurden. Das OcCC empfiehlt, diese diversen Anstrengungen besser zu koordinieren.

Die Wissenschaft hat in der Zwischenzeit wesentliche, neue Erkenntnisse publiziert. Diese zeigen grössere Auswirkungen der Klimaänderung auf als früher angenommen. Somit werden strengere Massnahmen notwendig als noch vor zwei Jahren geplant, um die negativsten Auswirkungen zu verhindern. Sofern die globalen Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahrzehnten nicht massiv sinken, werden die Folgen der Erwärmung in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts global und auch in der Schweiz ein enormes Ausmass annehmen. Dies gilt es mit einer weltweiten, international abgestimmten Klimapolitik zu verhindern, in die ebenfalls die schweizerischen Massnahmen eingebettet sein müssen. Die Schweiz hat entschieden, sich bei den Reduktionszielen an der EU zu orientieren. Das OcCC weist darauf hin, dass einzelne EU-Staaten wie z.B. Schweden mit -40% Emissionsreduktion bis 2020 deutlich ambitioniertere Ziele als die Gesamt-EU (-20% / -30%) verfolgen. Das OcCC empfiehlt, sich global für verbindliche Ziele einzusetzen und selbst einen massgeblichen Beitrag zu leisten: Die Schweiz soll sich Ende Jahr in Kopenhagen für ein 30% Reduktionsziel bis 2020 aussprechen. Das nationale Reduktionsziel bis 2050 ist auf -80% zu steigern.

Weitere Informationen:

Die Stellungnahme ist als .pdf Dokument auf der OcCC-Webseite erhältlich. Exemplare können bei der OcCC Geschäftsstelle bezogen werden.

Webseite:

www.occc.ch

Geschäftsstelle:

OcCC
Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Schwarztorstrasse 9
3007 Bern
Tel: +4131 328 23 23
Fax: +4131 328 23 20
occc@scnat.ch

Auskünfte:

Dr. Kathy Riklin (Präsidentin OcCC; Nationalrätin CVP)
kathy.riklin@parl.ch
Tel: 079 272 74 76

Dr. Christoph Kull, (Sekretär OcCC)
kull@scnat.ch
Tel: 031 328 23 23

Die Autoren stehen für Auskünfte am 26. 8 nachmittags teilweise zur Verfügung. Details sind unter www.occc.ch verfügbar.

OcCC (Organ consultatif sur les changements climatiques):

Das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung (OcCC) hat den Auftrag, Empfehlungen zu Fragen des Klimas und der Klimaänderungen zu Handen von Politik und Verwaltung zu formulieren. Es wurde 1996 vom Eidg. Departement des Innern (EDI) und vom Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eingesetzt. Das Mandat zur Bildung des Organs wurde der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) übertragen. Diese hat rund 30 Persönlichkeiten aus Forschung, Wirtschaft und der Bundesverwaltung eingeladen, in diesem beratenden Organ mitzuwirken. Die Begleitung des Mandates seitens der Bundesverwaltung obliegt dem Bundesamt für Umwelt (BAFU).